

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 38

Artikel: Schnappschüss us dr Hundeusstellig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um ihr Lieblings ja nid z'ermüede u dass si nid z'viel Puls überchömi, sy di Herre mit ne pár Tram cho azföhre



Grad wie bim Militär. Z'erscht hei sich die Hünd müesse anere ärztliche Kontrolle unterzieh



Hie uf däm Bild han i grad zwo Barön fotografieret. I säge zwar nid well zwo dass es sy, es cho de jede dänke uf em Bild, är sig ne



Ob die Frau ihr Chind o so lieb uf d'Schoos nimmt wie das Pekineserli; si het's nume so mit Kosenäme überschüttet



Schön warte alli drel, bis der Herr Doktor ne rüeft

SCHNAPPSCHÜSS us dr Hundeusstellig

Kynologe us dr ganze Schwyz si letschte Samstag u Sunntig mit ihre Fäde uf Bärn cho. Vom grösste Bärnhardiner bis zum chlynscht Zwirginscherli sich alle vertrete gsy.

Wär gärn Hüng gseht, isch gäge Ostermündige use pilgeret, derbi wo si vor acht Tage um di schönste Munne us em Kanton Bärn ghandet hei. Ganz speziell het mi di Pekineserhündli beschäftigt.

Wi die Dame doch a dene Schönschändli unne plützerlet, läsetet und gstrychlet hei, das fingt me hüttigstags i ker Hushaltig. Eine het i sy Chritze e Spiegel übercho, das er sech hei chönne dr ganz Tag agaffe, anger het pägget, dass me i dr Ustellig ds eiget Wort numme verstante het. Aber das nimmt me ja alles gärn i Chouf, we me e Tierfründ isch.



Di Prysrichti tagt. Mi het's fasch krümmet vorliche, we-si ghört ha, uf was dass es schunnt, dass me gewinnt. Vom ichöne Ougeschlag bis zu de Spreizliess wird alles untersucht, um des Tierli mit guet oder vorzüglich chönne z'klassiere

Rechts: D'Fürwehr isch besorgt, dass es ke Funkewurf gilt zwüsche dene fürige Rasseller



Dr Herr Präsident vom Schweizerische Automobilklub, Herr Dr. Meade, het höchstet persönlich sim Tierli die letschli Oelig mit em Stoublumpe und dr Haarbürschte gä, bevor si Fidu a Prämierig isch gange



Dä Fox chunnt mer i syr Alegi vor, wi me bi de Pferderenne albe die Rennross ymmumetel, dass si ja nid der Goggelische überchöme



Hie bin i nid ganz sicher gsi, ob die französische Bulldogge wage mir oder wäge der Pfauelödere uf em Hüeli sich hei wölle go verstecke



Jungs Gmües



Stundelng han i gseh, wie si di Tierli hei gstriglet und püzerlet

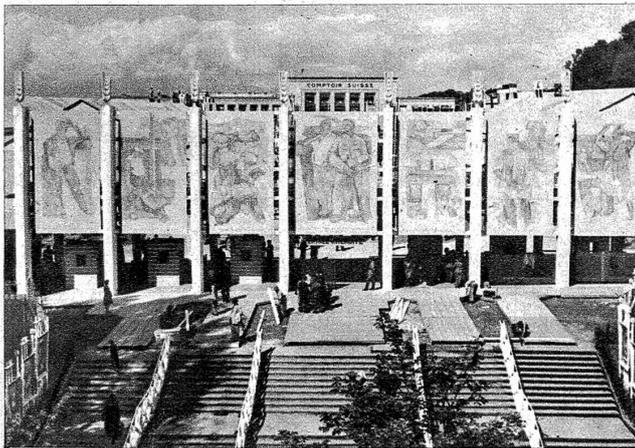
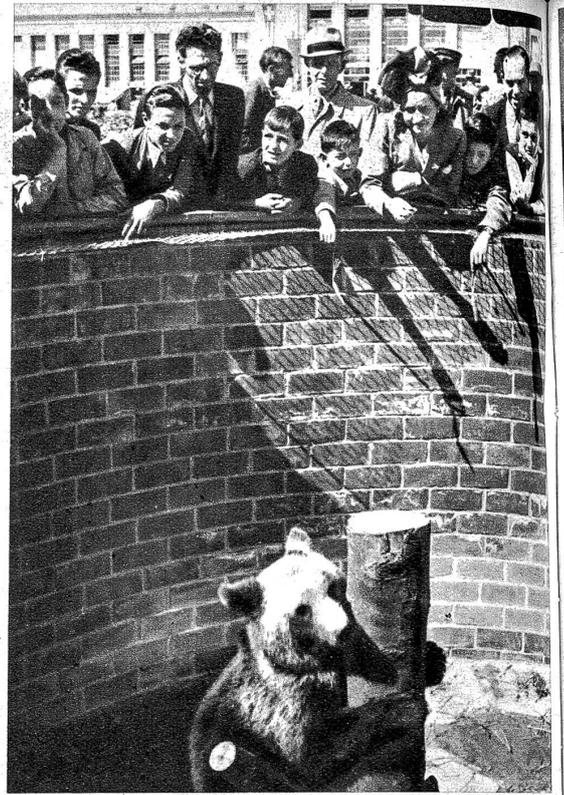


Di Dame isch sehr besorgt um ihres Foxli, am Hebscht war si grad ganz i d'Chritze yne gange



Der Adler vom Simplon. Auf dem Simplon wurde das erste Mobilisationsdenkmal des 2. Weltkrieges eingeweiht in Anwesenheit von 600 Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten sowie im Beisein der Walliser Regierung, welche das Denkmal in die Obhut des Kantons Wallis nahm. Das Denkmal, dessen imposante Ausmasse auffallen, stellt einen ruhenden Adler dar und wurde von Architekt Baumann in Spiez-Faulensee entworfen
Zens. Nr. Photopress VI St. 16310

Rechts: **Der Comptoir-Bärengraben** bildet an der diesjährigen Herbstmesse in Lausanne eine besondere Attraktion. Die drei kleinen Bärli, wohlbetreut von Bärenwärter Grossenbacher, avancierten rasch zu Lieblingen des Publikums und werben zweifellos wirksam für die Bundesstadt



Das 25. Comptoir Suisse in Lausanne steht weiterhin im Zeichen erfreulicher Entwicklung im Dienste der nationalen Wirtschaftswerbung. Die Ausstellerzahl hat sich von 500 Firmen im Jahre 1920 auf über 2000 erhöht. Der Haupteingang erhielt einen neuen würdigen Schmuck in der Gestalt grossformatiger Gemälde aus dem Gewerbe



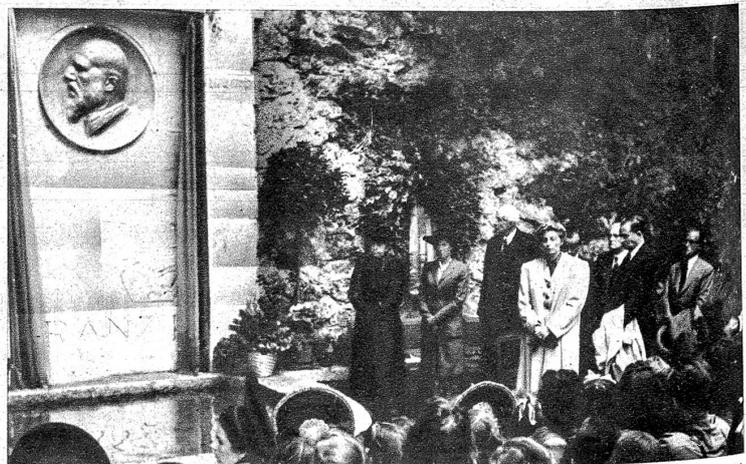
Prof. Dr. theol. h. c. Oskar Farner, Pfarrer am Grossmünster und Dozent für Kirchengeschichte an der Hochschule Zürich, wird am 22. September 70jährig. Der Jubilar ist ein bekannter Publizist über den Reformator Zwingli



Musikdirektor August Oetiker, Thun, bekannt als hervorragender Chordirigent, Orchesterleiter und Liederkomponist, begeht am 22. September seinen 70. Geburtstag



Die erste transportable Kirche der Schweiz wurde mit Hilfe des protest. kirchlichen Hilfsvereins für die protestanten in Biasca aufgestellt. Sobald dort ein dauerndes Gotteshaus gebaut werden kann, wird die provisorische Kirche anderswo aufgestellt werden



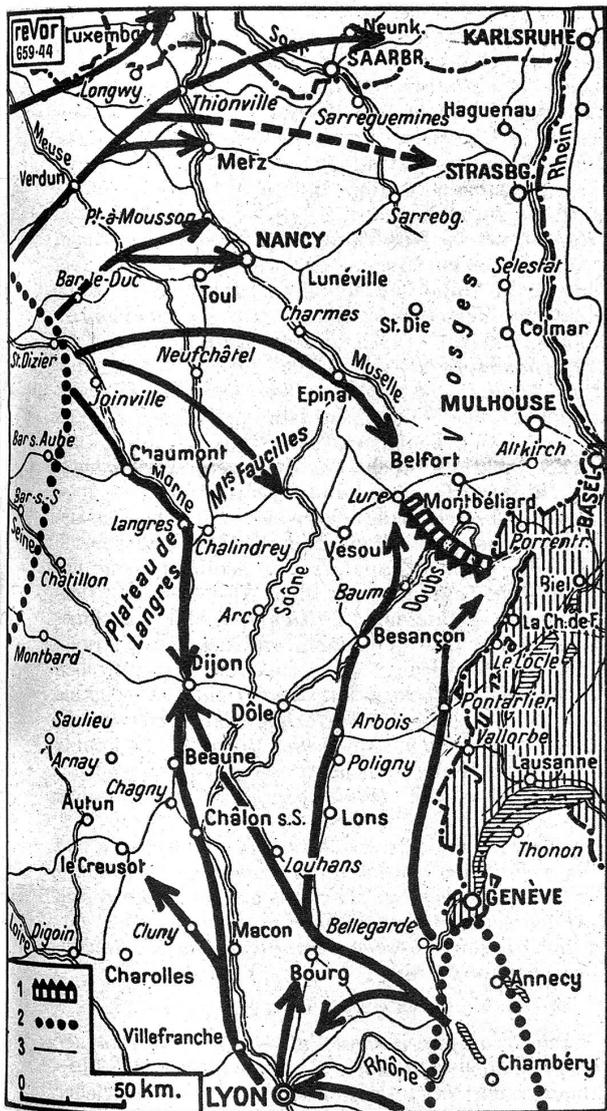
Ein Denkmal für den verstorbenen Fürsten Franz I. von Liechtenstein wurde kürzlich unterhalb des Schlosses Vaduz eingeweiht. Es ist vom Zürcher Bildhauer Maag erstellt. Am Einweihungsakt nahmen das Fürstenpaar und die Eltern der Fürstin (rechts im Hintergrund) teil



Links: Oblt. Paul Treu, dipl. Forstingenieur aus Balsthal, fand in einem Luftkampf mit amerikanischen Fliegern über Zürich den Fliegertod. Er wurde wahrscheinlich schon während des Kampfes tödlich getroffen. Seine Maschine stürzte bei Affoltern am Waldrande brennend ab (VI Br. 16234)



Ein schweres Unglück im Militärdienst ereignete sich bei einem Artillerieschiessen in der Gegend von Andermatt, bei dem 7 Wehrmänner den Tod fanden. Es sind dies, oben v. l. n. r.: Lt. Albertin Othmar, Instruktionsaspirant von Buchs, (St. Gallen), geb. 1919; Sdt. Scheurer Otto, SBB-Angestellter, geb. 1919, von Zofingen; Sdt. Lehmann Hans, FW.-korps, Andermatt, geb. 1917 Unten v. l. n. r.: Mittr. Schnyder Alfred, Hilfsarbeiter, geb. 1922, von Giswil; Kpl. Hauser Walter, geb. 1923, stud. ing., von Zürich; Kan. Kunz Emil, geb. 1909, Dessinateur, von Zürich; Kan. Sameli Arthur, geb. 1922, Chemie-Ingenieur, von Feldmeilen (VI BU 16269)



Der Vormarsch der Alliierten an der Schweizergrenze
 Die schwarzen Pfeile zeigen die Vormarschrichtung der Alliierten. Ihre Pfeilspitzen geben die am 12. 9. 44. erreichten Positionen an.
 Legende: 1) die von den Deutschen besetzte „Burgundische Pforte“. 2) Ungefährer Frontverlauf zu Beginn des 6. Kriegsjahres. 3) Bahnen.
 (Zusammengestellt nach alliierten Berichten)

Der Angriff auf den Schnellzug Zürich-Base
 Der Schnellzug Zürich-Base, der Pratteln ungefähr 14 Uhr 35 passiert, wurde zwischen Pratteln und Augst am Montag von amerikanischen Flugzeugen mit Bordwaffen und Bomben angegriffen. Die Lokomotive und einige Wagen wurden getroffen. Wie durch ein Wunder wurden keine Reisenden getötet. Die Lokomotive, die mehrere Einschläge aufweist, ist speziell im Führerstand beschädigt. (H. B. 1652)



Wieder Dünkirchen. Die Hafenstadt, wo sich im Jahre 1940 die britischen Truppen nach verlöner Schlacht einschiffen, ist wieder — nur mit umgekehrten Vorzeichen — in das Kriegsgeschehen gerückt. Wir zeigen eine Ruinenstrasse der Stadt



Amerikaner und Maquis bei einer gemeinsamen Lageberatung in Ostfrankreich nach dem Zusammenschluss der beiden Kampfgruppen

